

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Manfred Pointner, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Ja zu mehr Lebensqualität – Nein zur dritten Start- und Landebahn – Kein Wettrüsten zu Lasten der Bürger Bayerns**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag sieht keinen Bedarf für den Bau der dritten Start- und Landebahn am Flughafen München.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, das Ausbauprojekt als einer der drei Gesellschafter der Flughafen München GmbH abzulehnen. Die Staatsregierung solle sich vielmehr dafür einsetzen, die Menschen in der umliegenden Region des Flughafens – aber auch in München – durch geeignete Maßnahmen möglichst gut vor Lärmbelastigungen zu schützen, die Natur zu erhalten und so dazu beizutragen ihre Lebensqualität zu steigern.

#### **Begründung:**

Der Bau einer dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen ist aufgrund der aktuellen Entwicklung der Starts und Landungen auf absehbare Zeit unnötig. Der Flughafen ist schon heute für mehr als 500.000 Flüge ausgelegt. 2011 verzeichnete der Flughafen 409.956 Starts und Landungen. Und in den ersten drei Monaten 2012 sank die Zahl der Flugbewegungen im Vergleich zu 2011 um 2,0 Prozent. Daher kann auf diesen Ausbau verzichtet werden. Mit zwei Startbahnen kommt auch in Zukunft jeder an sein Ziel.

Schon heute sind rund 540.000 Menschen in den Landkreisen Freising, Erding, Dachau und München von Fluglärm betroffen. Mit der dritten Startbahn ändern sich die Flugrouten, so dass darüber hinaus auch große Teile Münchens unter dem Fluglärm leiden würden. Mit der dritten Startbahn ginge zudem eine Fläche so groß wie der Tegernsee verloren. Das letzte Stück Erdinger Moos mit seltenen Tieren und Pflanzen würde zerstört.

Die dritte Startbahn soll 1,25 Milliarden Euro kosten – die üblichen Kostenexplosionen bei öffentlichen Bauvorhaben nicht eingerechnet. Die Flughafen München GmbH sitzt schon jetzt auf 2,7 Milliarden Schulden. Am Ende werden sich Hunderte Millionen an Steuergelder in Luft auflösen. Geld, das an anderen Stellen fehlt: Bei der Bildung oder beim Ausbau von Kindergartenplätzen, Horten, im Straßenbau und bei der Bahn.

Statt auf die 3. Startbahn am Münchner Flughafen, die nur wenigen nützt, setzen wir lieber auf den Ausbau einer leistungsfähigen und umweltverträglichen Infrastruktur für ganz Bayern, insbesondere auch in den vom demographischen Wandel betroffenen Regionen.